

Frenzel sprintet mit Energieleistung aufs Podest

Nordische Kombination: Oberwiesenthaler verhindert Fehlstart zum Auftakt – Norweger Moan feiert Doppelsieg

LILLEHAMMER – Erst eine Fehlzündung, dann der Sprung auf das Podest: Weltmeister Eric Frenzel hat die erfolgsverwöhnten deutschen Kombinierer vor einem Fehlstart in den WM-Winter bewahrt. „Das war ein hartes Rennen. Am Ende war ich ganz schön K.o.“, sagte der 24-Jährige nach seinem Sturm auf den dritten Platz gestern im norwegischen Lillehammer. Fast vergessen war die Enttäuschung vom Vortag, als Björn Kircheisen (Johanngeorgenstadt) auf Platz 13 für das beste deutsche Ergebnis gesorgt hatte. „Ich bin froh,

dass ich mich am Ende absetzen konnte. Am letzten Berg hatte ich noch genügend Körner“, sagte Frenzel, der im Vorjahr das Penalty Race in der Olympiastadt von 1994 gewonnen hatte. Zwei Strafrunden musste der Oberwiesenthaler absolvieren, blieb dank einer Energieleistung aber immer in Reichweite der Spitze. Vizeweltmeister Johannes Rydzek (Oberstdorf) rundete auf dem fünften Rang das gute Ergebnis der deutschen Mannschaft ab. Am Samstag war der 21-Jährige sogar in der Qualifikation gescheitert.



Erik Frenzel

Nordisch Kombiniertes

FOTO: DAPD

Die Taktik in der Loipe war denkbar einfach: „Wir wollten an den besten Norwegern dranbleiben und zum Schluss zuschlagen“, sagte Bundestrainer Herrmann Weinbuch. Genauso kam es: Nur Magnus Moan mit seinem zweiten Sieg im zweiten

Rennen und Haavard Klemetsen lagen am Ende vor Frenzel. Auch Routinier Kircheisen überzeugte mit Platz zehn, Tino Edelmann (Zella-Mehlis) wurde 13. und meldete sich drei Wochen nach seinem Bänderriss im rechten Knöchel zurück.

Schlecht lief es für die Deutschen am Vortag. Nachdem sich im Springen keiner von ihnen in den Top 20 platziert hatte, machte Kircheisen in der Loipe Boden gut. „Ich hatte nur die Alternative des Angriffs“, sagte der zweifache Olympia-Zweite. Frenzel kam auf Rang 27. (sid)